

Hintergründe der „Neuen Energiepolitik“

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist schon sehr merkwürdig und im starkem Maße irritierend, dass so genannte Sprecher von Bürgerinitiativen – wider besseren Wissens – versuchen uns weiszumachen, dass die „Neue Energiepolitik“ von Politikern definiert, ausgearbeitet und gesteuert wird. Wer das behauptet, weiß offensichtlich nicht wovon und worüber er spricht, oder - der Verdacht liegt nahe - sie wollen uns bewusst belügen.

Denn die Energienetze (Gas und Strom) befinden sich praktisch vollständig in privater Hand, d.h. sie gehören „für ewige Zeiten“ den vier großen Welt-Energiekonzernen E.ON, RWE, Vattenfall Europe und Energie Baden-Württemberg. Welches Privatunternehmen erlaubt einem Politiker in seine Geschäfte reinzureden? Frau Dr. Merkel diktiert den Welt-Energiekonzernen „ihre“ neue Energiepolitik? Das soll wohl ein Witz sein!

Das Gegenteil ist der Fall. Die Lobbyisten und Politiker haben die verdammte Pflicht und Aufgabe, alles nur Erdenkliche zu tun, damit für die Energiekonzerne die erforderlichen steigenden Profitraten in den nächsten Jahrzehnten 100%ig gesichert werden. Dafür sind sie in Amt und Würden, dafür werden sie gut bezahlt.

„Wer die Netze besitzt, der besitzt auch die Energieversorgung!“. Das ist eine Binsenwahrheit. „Mit den Netzen verdienen wir inzwischen so viel, dass wir auf den Gas- und Stromverkauf verzichten können“, sagte in diesem Zusammenhang ein Vorstandsmitglied des E.ON-Konzerns.

Deshalb habe ich schon im April dieses Jahres Frau Kastl von der Bürgerinitiative „Hände weg vom Liepnitzwald“ folgendes geschrieben:

Bei allem Respekt vor Ihrer fleißigen und zielstrebigem Arbeit in Ihrer Bürgerinitiative muss ich Ihnen leider mitteilen, dass ich als Insider auf dem Gebiet der aktuellen Energiepolitik nicht bereit und nicht in der Lage bin, an der großen EEG-Show, an dem damit verbundenen Betrug und Selbstbetrug teilzunehmen.

Obwohl die Privatisierung der Daseinsvorsorge letztendlich die eigentliche Ursache, d.h. die Wurzel der absurden „Neuen Energiepolitik“ ist, beschäftigt sich die Mehrheit der in diesem Bereich tätigen Bürgerinitiativen nur mit ihren Auswirkungen und Folgen. Das ist legitim, gesetzlich zulässig, verfassungskonform und wird nach meinem Kenntnisstand von den Energiekonzernen auch wohlwollend geduldet, beobachtet, unterstützt und gefördert. Ihr Besitz, der seit vielen Jahren die unversiegbare Quelle riesiger Profite bildet, steht nicht zur Diskussion und wird auch nicht in Frage gestellt. Dem Gesetz der Marktwirtschaft folgend müssen diese Profite natürlich von Jahr zu Jahr weiter steigen.

Um zu sichern, dass die Profite auch in den kommenden Jahrzehnten weiter sprudeln, wurden von ihnen die bekannten und inzwischen von der Politik übernommenen Klima-Szenarien entwickelt (CO₂-Emission, Globale Erwärmung, Weltuntergang, Kein Strom aus Atom usw.). Das Schreckensszenarium der „Globalen Erwärmung“ wird von allen Medien (sogar an kalten Wintertagen!) den Menschen ins Gehirn gebrannt. Wer wagt da noch zu zweifeln?

Dabei ist alles so einfach und simpel. Mit dem Strom aus Kernkraftwerken (ca. 19 Cent/kWh) lassen sich die gewünschten Profitraten nicht mehr erzielen und begründen. Für die erforderlichen Profite müssen die Strompreise bis zum Jahre 2050 schrittweise von 25 Cent/kWh bis auf 80 Cent/kWh steigen. Mit Windkraftwerken und Solaranlagen und dem damit verbundenen Netzausbau (!) ist das kein Problem. Gäbe sie es nicht, so müsste man sie erfinden. Der brave deutsche Bürger ist gern bereit, für den so genannten „grünen Strom“ die Zeche zu bezahlen.

Wenn es Ihre kostbare Zeit erlaubt, dann lesen Sie meine Ausführungen zu diesem Thema auf meiner Internetseite (http://www.dr-schacht.com/html/e_on_story.html). Dort habe ich meine Kenntnisse und praktischen Erfahrungen in der Energiewirtschaft ausführlich dargelegt.

Sie zweifeln an meinen Aussagen? Das ist Ihr gutes Recht! Betrachten wir deshalb die Entwicklung der deutschen Energiepolitik und der Energiepreise in den kommenden Jahren als Kriterium der Wahrheit.

Ohne Zweifel werden sich bis zum Jahre 2050 viele Bürgerinitiativen mit der eigentlichen Ursache der absurden „Neuen Energiepolitik“ beschäftigen, nämlich mit der Forderung nach Umwandlung der privaten Energieversorgung in eine öffentliche kommunale Daseinsvorsorge. Unsere Bürger werden bald begreifen, dass die kostengünstige Bereitstellung von Strom und Erdgas für ein sinnvolles und würdiges Leben mit dem Profitstreben der Energiekonzerne völlig unvereinbar ist.

Dr. Wolfgang Schacht
13.08.2013